



Umfassende und zeitnahe Rehabilitierung nach 1945 verurteilter homosexueller Menschen

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Drucksache 6/3741 -

Abgeordneter Brandner, AfD:

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich drei Punkte noch mal ansprechen. Ein Punkt betrifft Sie alle und die beiden anderen Punkte betreffen dann insbesondere unsere Freunde von der CDU. Meine Damen und Herren, es geht hier nicht um Gefühle bei dieser Geschichte, sondern es geht um die Frage der Rechtsstaatlichkeit. Wenn Sie diesem Antrag hier zustimmen, leisten Sie Beihilfe zum Verfassungsbruch. Verfassungsbruch insoweit, als dass Sie die Gewaltenteilung dadurch tangieren, dass die Legislative in die Judikative eingreift und diese Gewaltenteilung aufgelöst wird. Sie sollten diesem Antrag schon allein aus diesen formellen Gründen nicht zustimmen. Jetzt noch mal zwei Punkte an die CDU. Herr Worm, wir haben uns schon gefragt, ob wir vielleicht Ihre Rede haben können für unsere Facebook-Seite, damit die CDU-Anhänger nachlesen können, was Sie hier so von sich gegeben haben. Es ist ja vertretbar, sage ich mal. Aber Sie haben doch von Frau Stange gehört, in welche Richtung das läuft. Es geht nicht um die Homosexuellen, die verurteilt wurden, um diese Sache geht es hier nur vordergründig. In Wirklichkeit geht es der Frau Stange und den Rot-Rot-Grünen weiterhin darum, einen weiteren Pflock einzurammen, einen weiteren Weg zu bereiten in den Regenbogenfamilienirrsinn. Frau Stange sagte, das wäre ein weiterer Schritt, die gesellschaftliche und politische Ordnung in Deutschland zu ändern. Vor diesen Karren lassen Sie sich spannen, wenn Sie diesem Antrag hier heute zustimmen. Darüber sollten Sie sich klar sein.

(Zwischenruf Abg. Stange, DIE LINKE: Habe ich so nicht gesagt!)

Und schließlich der dritte Punkt, wenn Sie sich mal anschauen wie unsinnig – und das ist wirklich Unsinn, muss ich ganz ehrlich sagen – Ziffer 2 Ihres Antrags ist, wonach der Thüringer Landtag die Betroffenen für das erlittene Unrecht und sich daraus ergebende negative Folgen um Entschuldigung bittet. Der Thüringer Landtag bittet um Entschuldigung für irgendetwas, womit der Thüringer Landtag nicht ansatzweise irgendetwas zu tun hat, meine Damen und Herren, wie kann denn so was in so einen Antrag reingeschrieben werden?

(Unruhe DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Meine Redezeit ist jetzt leider gleich um. Aber wenn sich der Thüringer Landtag einmal auf diesen Pfad begibt, für irgendwelche Dinge, mit denen er nichts zu tun hat, um Entschuldigung zu bitten,

muss ich Ihnen sagen,

(Zwischenruf Abg. Kuschel, DIE LINKE: Ich entschuldige mich dafür, dass Sie hier im Landtag sitzen!)

da fallen mir in der Menschheitsgeschichte aus dem Stegreif 100, 200 Sachen ein, für die sich der Thüringer Landtag entschuldigen könnte. Da muss ich sagen, machen wir vielleicht mal eine Sondersitzung und machen das Thema „Entschuldigungen des Thüringer Landtags für alles Mögliche“.

(Beifall AfD)

Da kann dann jeder so zwei, drei Dutzend Sachen einbringen, die ihm in der Menschheitsgeschichte nicht gefallen haben. Wenn wir einmal anfangen, dieses Fass aufzumachen, kriegen wir dieses Fass nie mehr wieder zu. Vielen Dank.

(Beifall AfD)

(Zwischenruf Abg. Pelke, SPD: Sie sind so überheblich! Das ist unglaublich!)